

Die
ME-Arbeitgeber
im Norden



Herzlich willkommen!

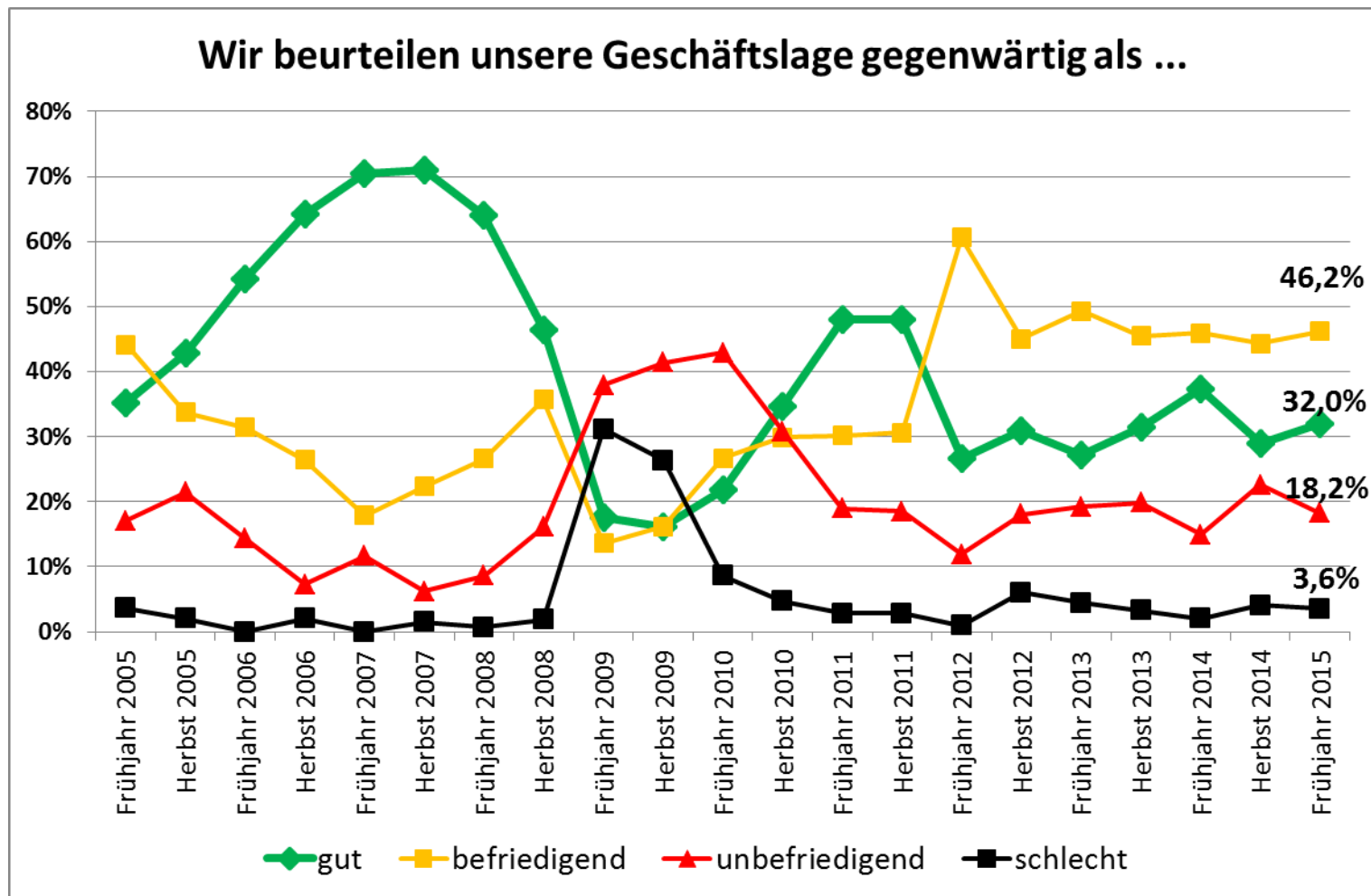
Pressekonferenz
Konjunkturmfrage Frühjahr 2015

- **NORDMETALL**
- **AGV NORD**
- **Arbeitgeberverband Oldenburg**
- **Arbeitgeberverband Ostfriesland**
- **Allgemeiner Arbeitgeberverband Bremen**

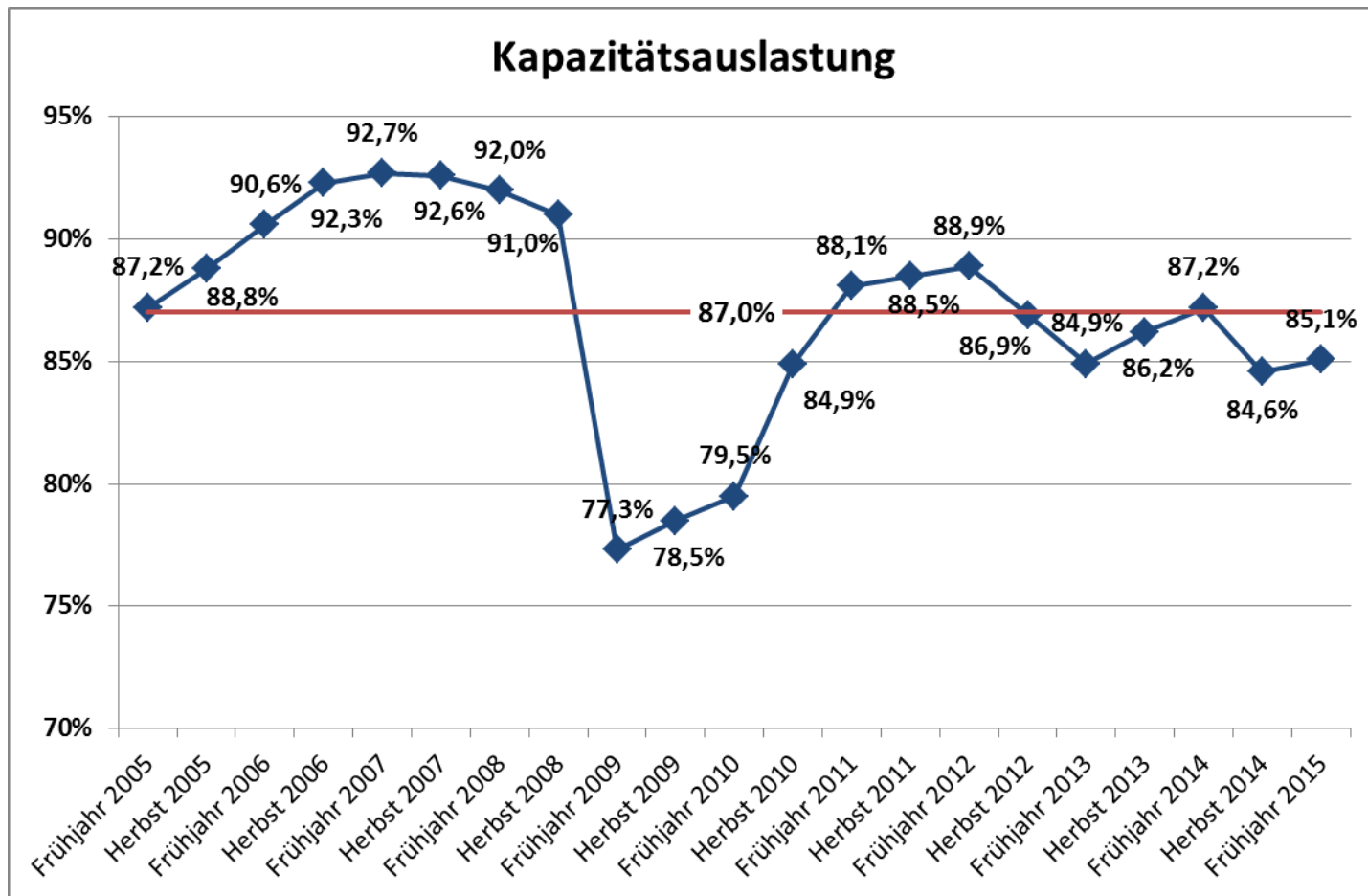
- **227 Unternehmen (von ca. 600)**
- **repräsentieren rund 102.000 Beschäftigte (von ca. 150.000)**
- **in den Ländern**
 - **Hamburg**
 - **Schleswig-Holstein**
 - **Bremen**
 - **Mecklenburg-Vorpommern**
 - **Nordwestliches Niedersachsen**

- **Geschäftslage**
- **Kapazitätsauslastung**
- **Auftragslage**
- **Umsatz**
- **Preisentwicklung**
- **Export**
- **Investitionen**
- **Beschäftigung**
- **Arbeitsmarkt**

Seitwärtsbewegung – und das seit 3 Jahren!

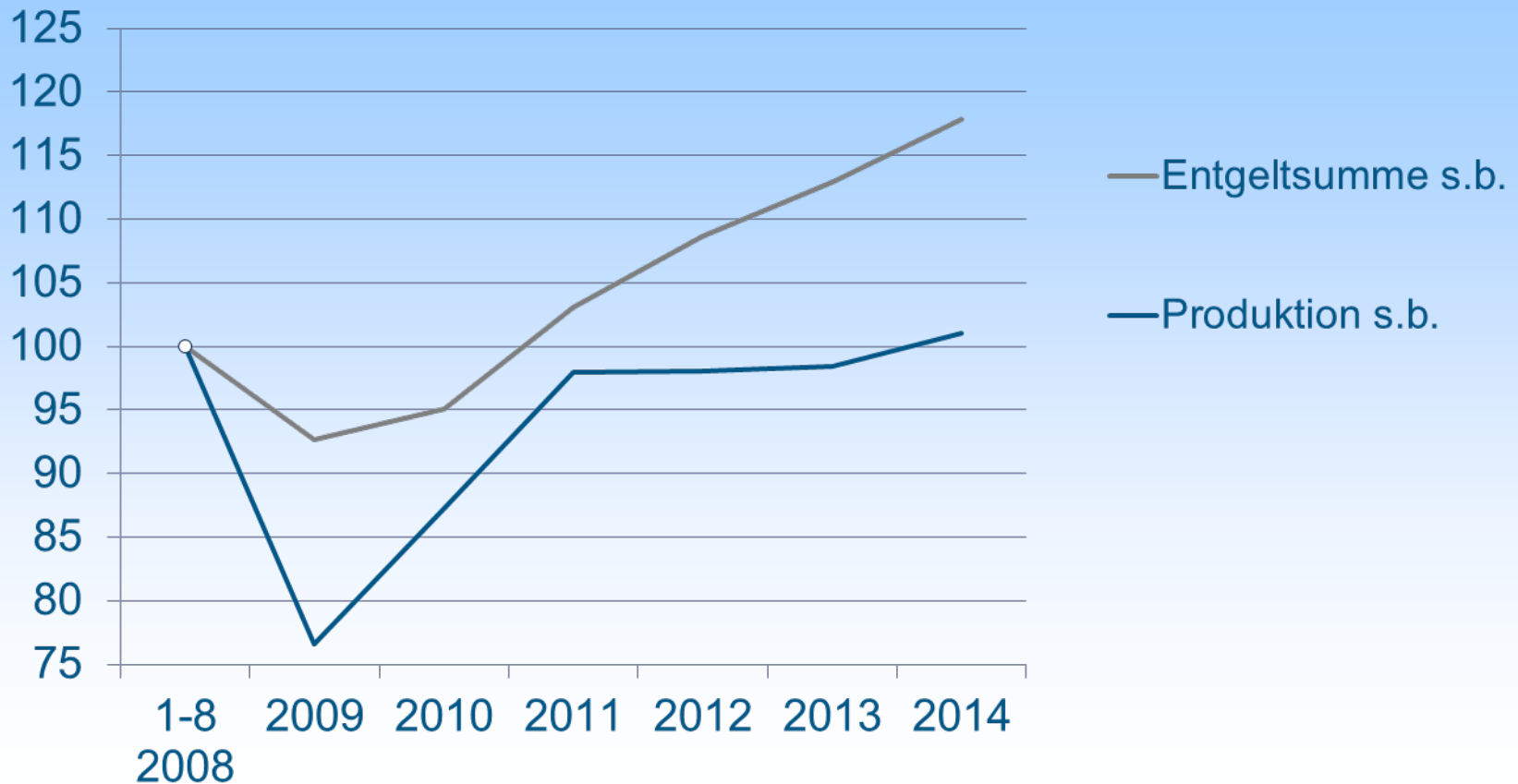


- Die Kapazitätsauslastung zeigt wenig Veränderungen
- Das Niveau liegt unter dem 10-Jahres-Durchschnitt

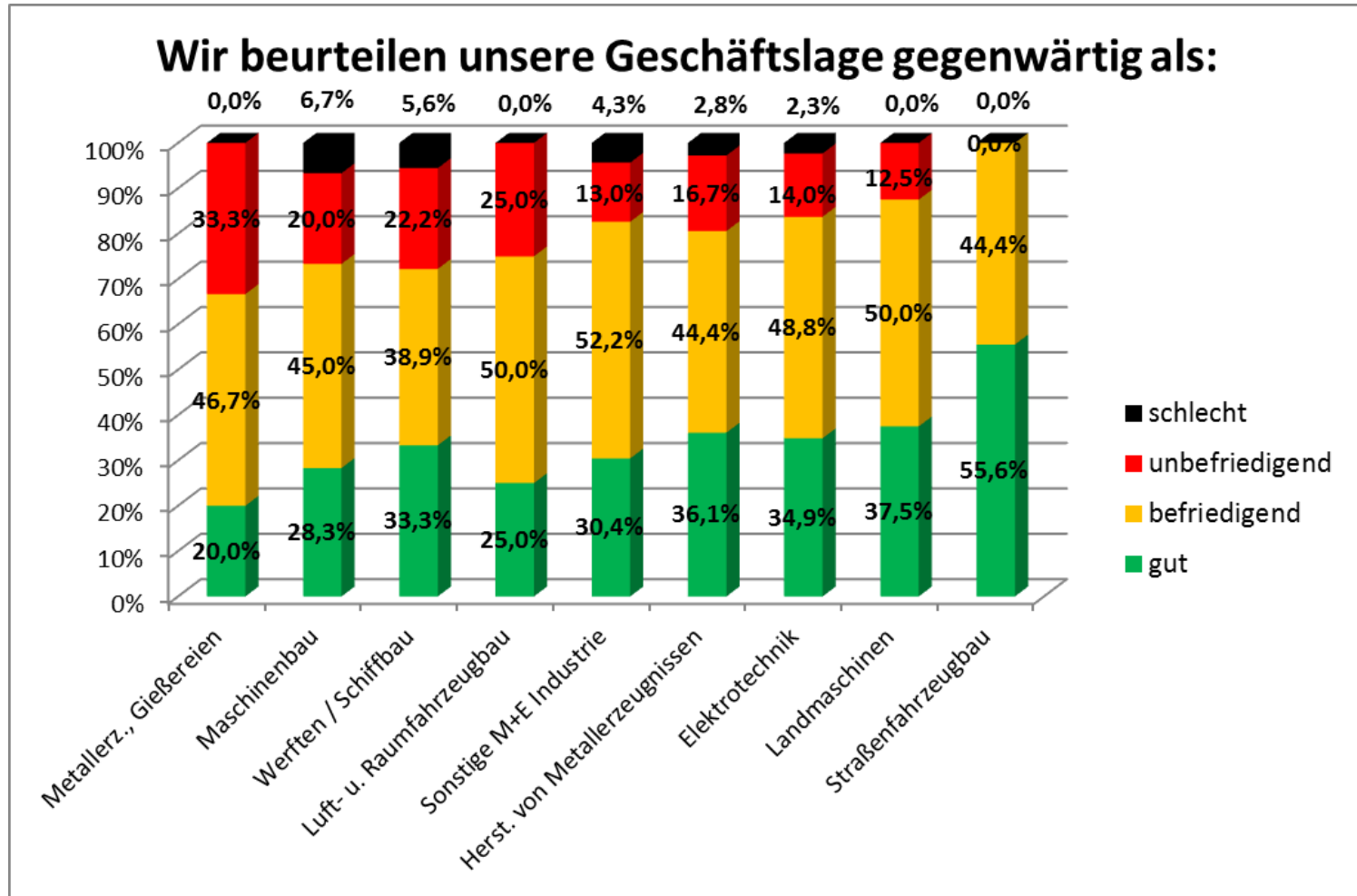


Entgelte enteilen der Produktion

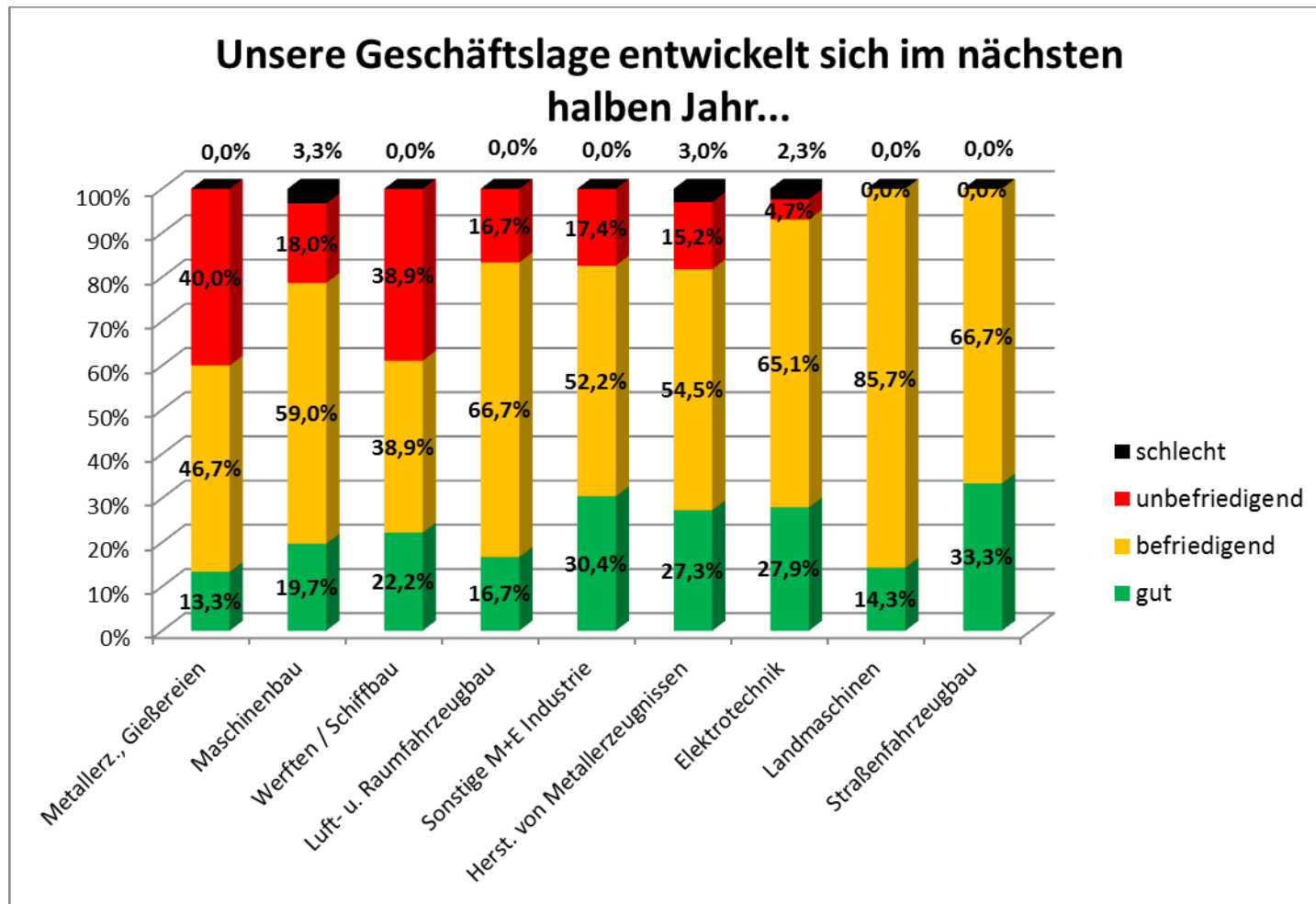
So entwickelten sich zentrale wirtschaftliche Kennzahlen im Vergleich zum Vorkrisenniveau
Jan.-Aug. 2008 = 100 (bei den Tarifverdiensten Gesamtjahr 2008 = 100)



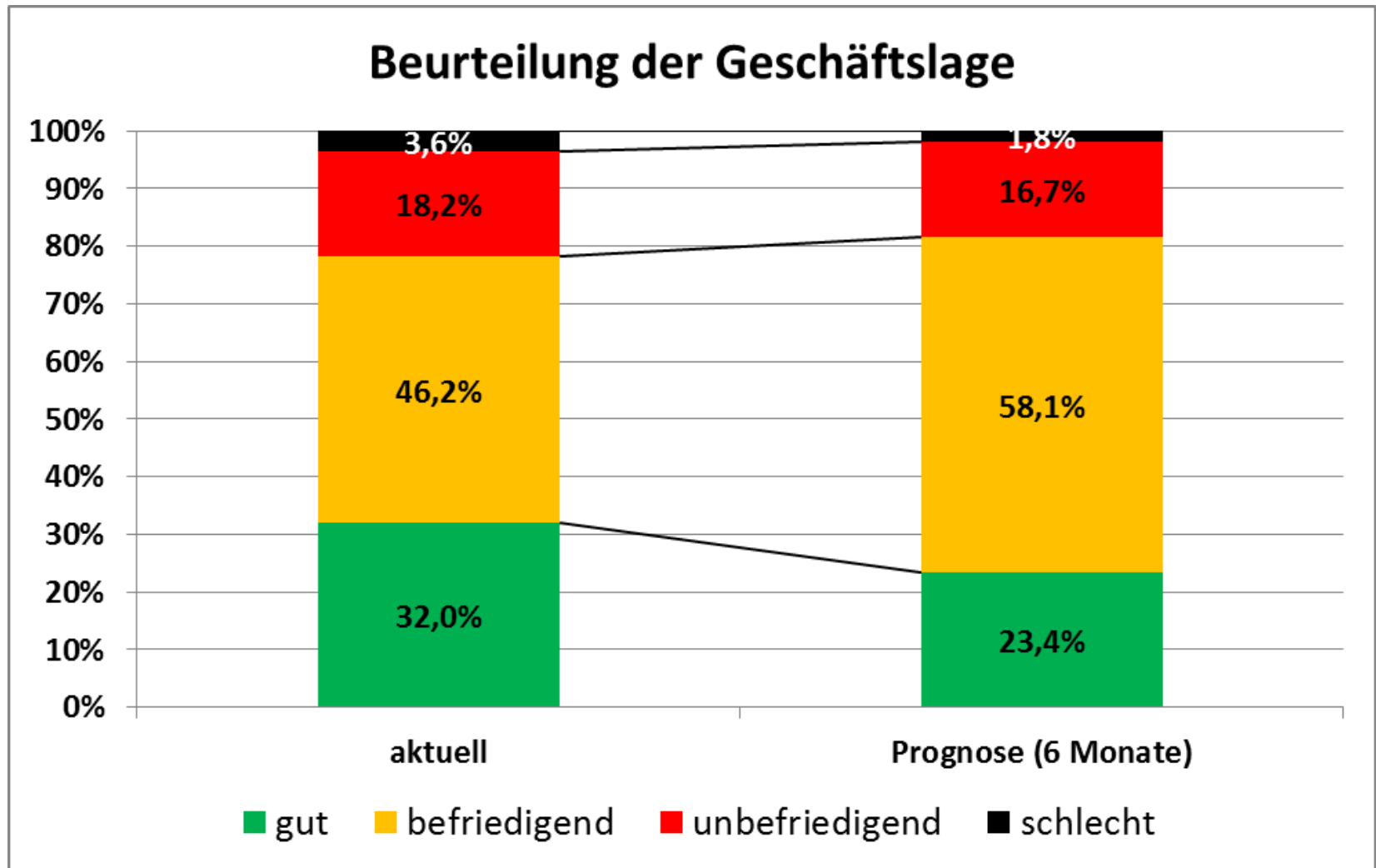
- Der Straßenfahrzeugbau steht zunehmend besser da
- Die Gießereien und der Maschinenbau bilden das Schlusslicht



- Erwartungen schwanken sehr nach Betrieb und Branche
- Gießereien erwarten deutlichste Verschlechterung

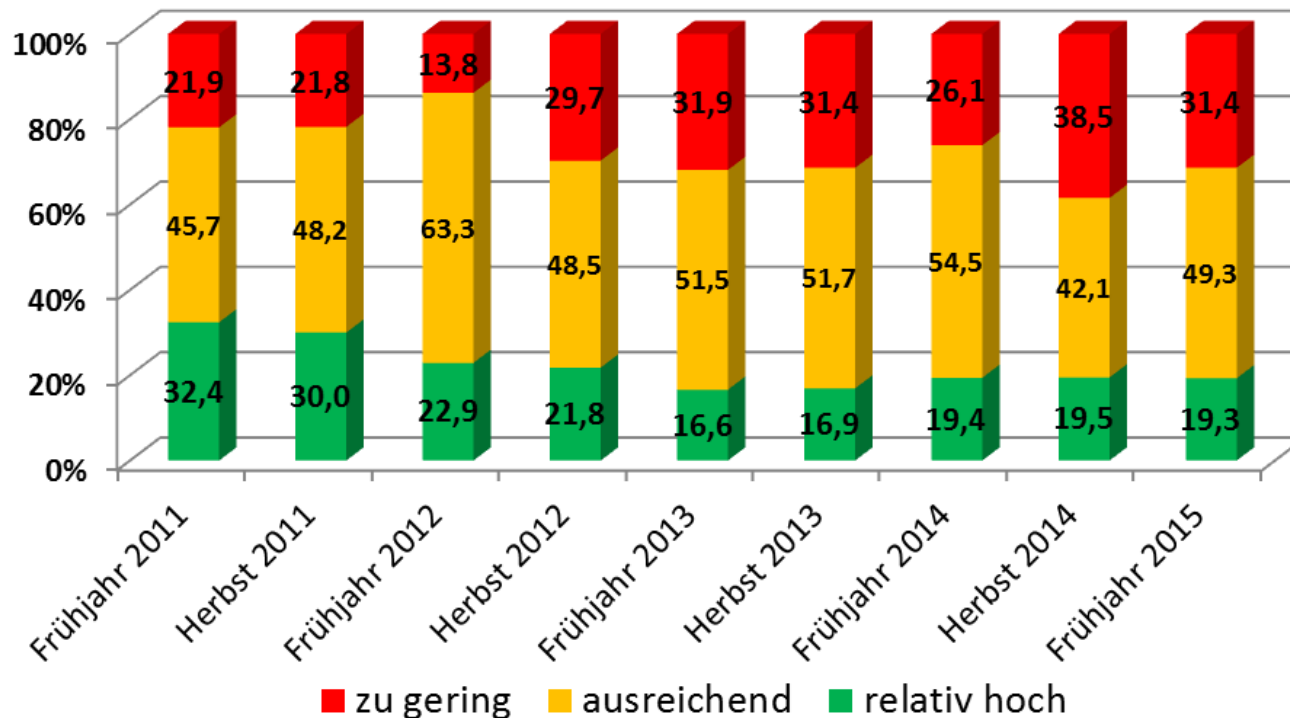


Blick in die Zukunft fällt schwerer (Tendenz zur Mitte)



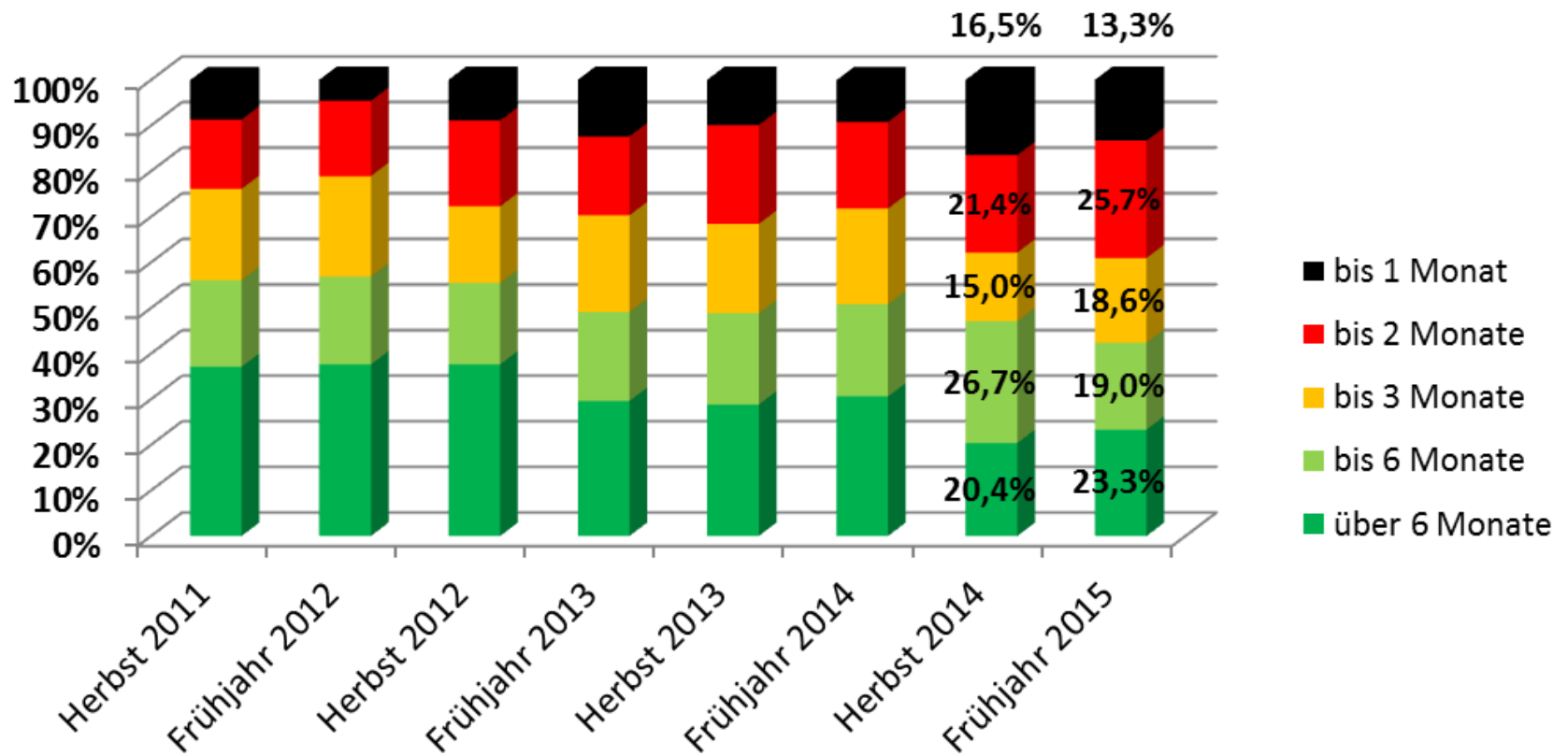
Schleichende Verschlechterung

Den gegenwärtigen Auftragsbestand beurteilen wir als ...

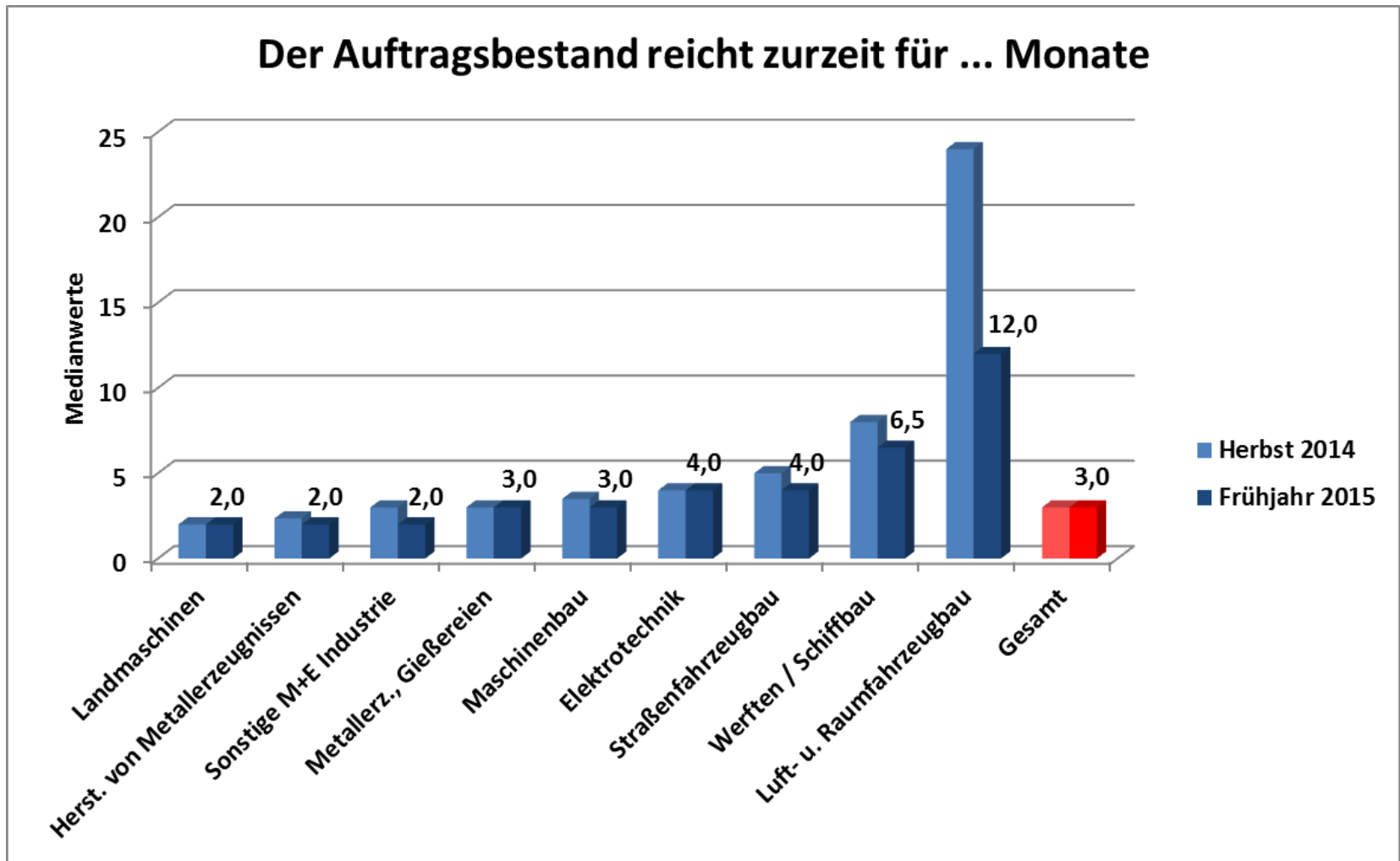


Auftragsbücher werden seit 4 Jahren dünner

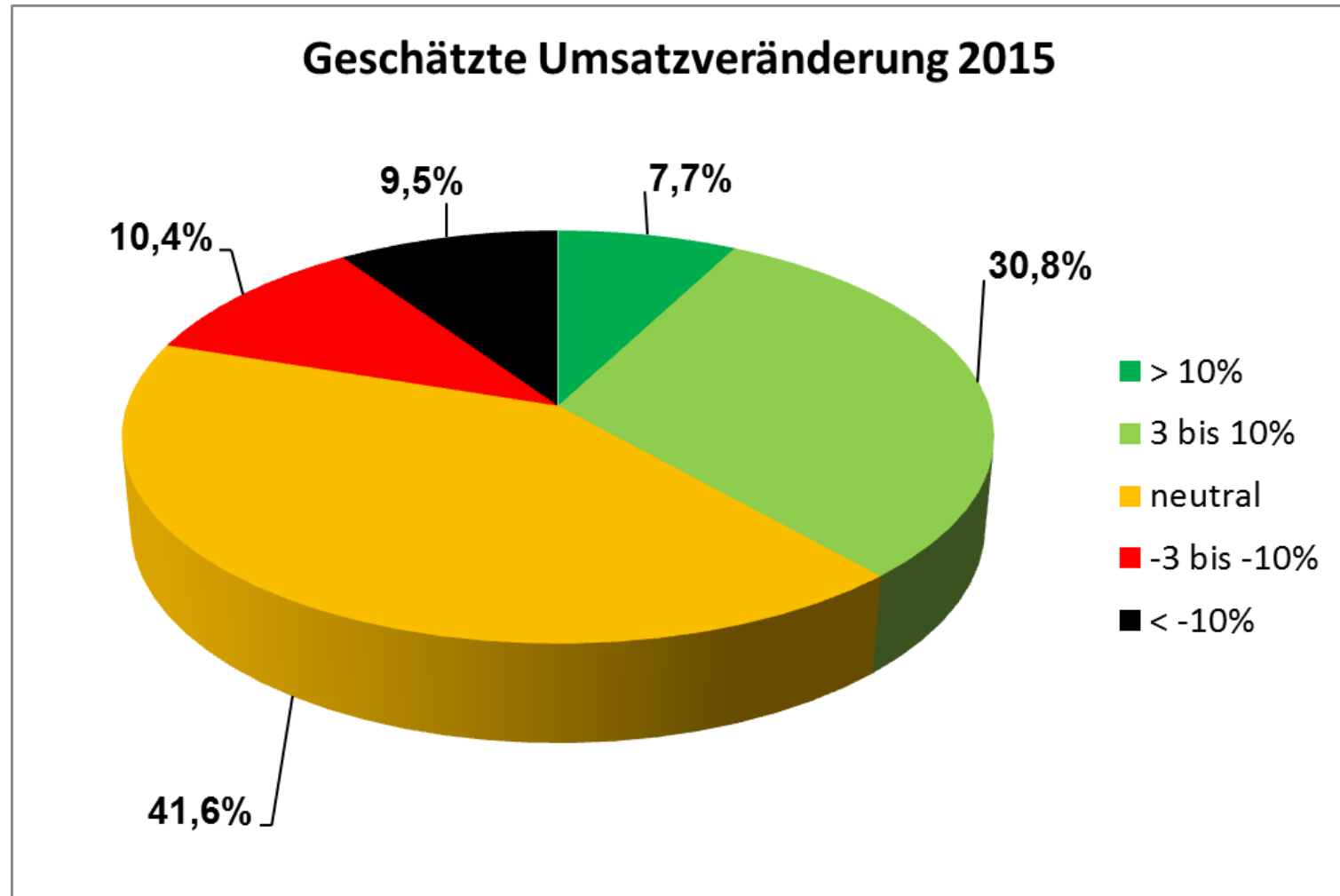
Der Auftragsbestand reicht zurzeit für ...



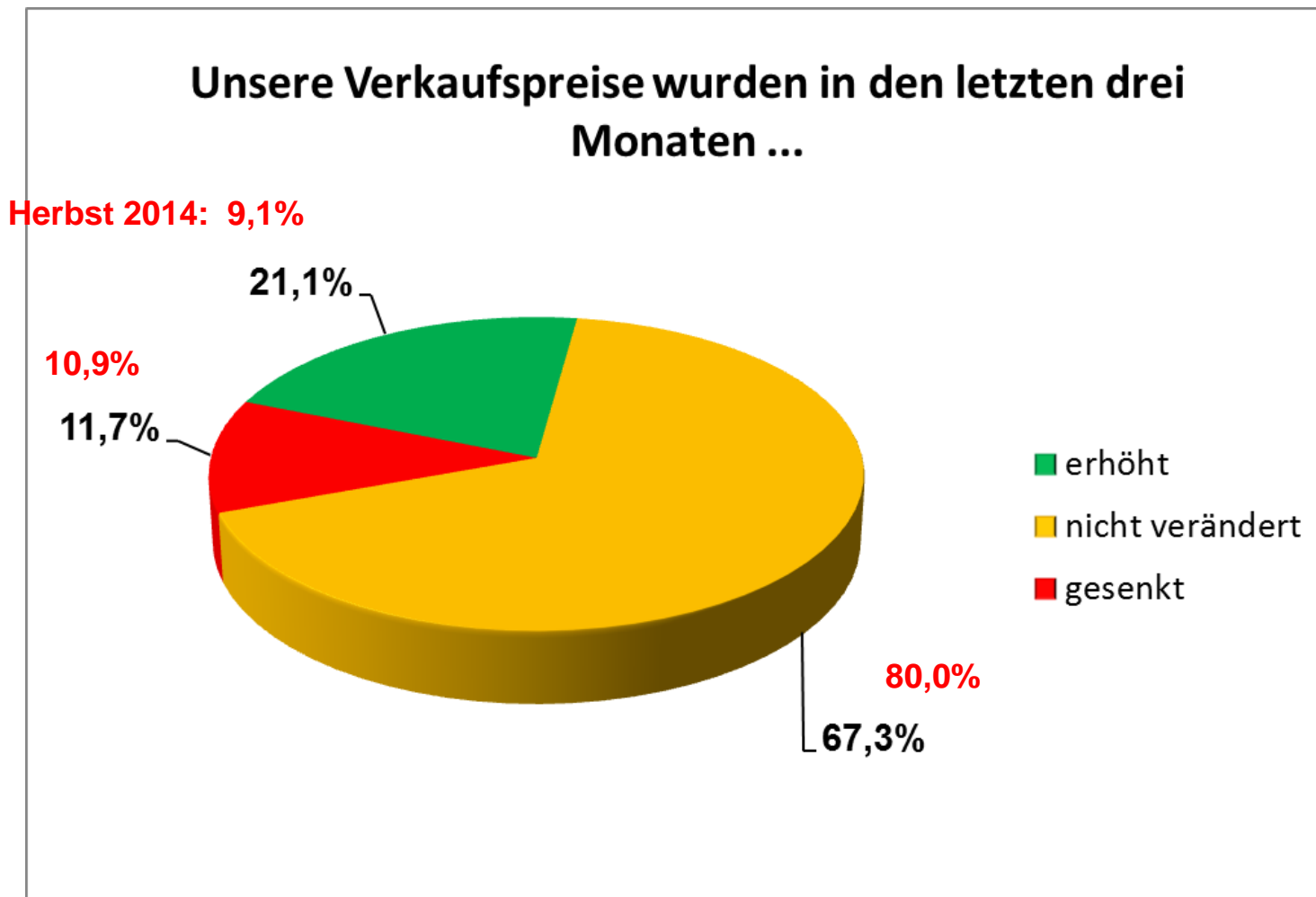
Die Reichweiten sind branchenspezifisch sehr unterschiedlich



20% erwarten deutliche Umsatzrückgänge

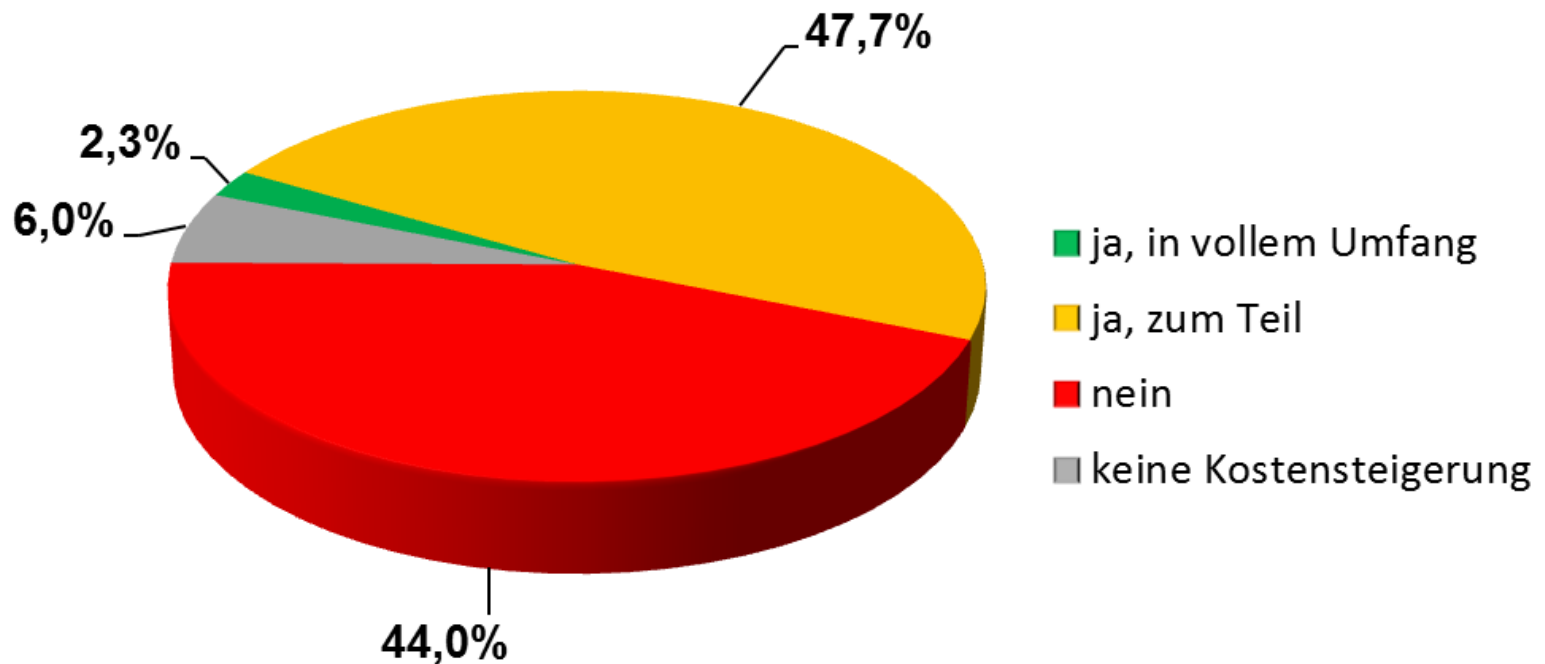


- Das Preisniveau zeigt steigende Tendenzen
- Entwicklung vergleichbar mit Frühjahr 2014



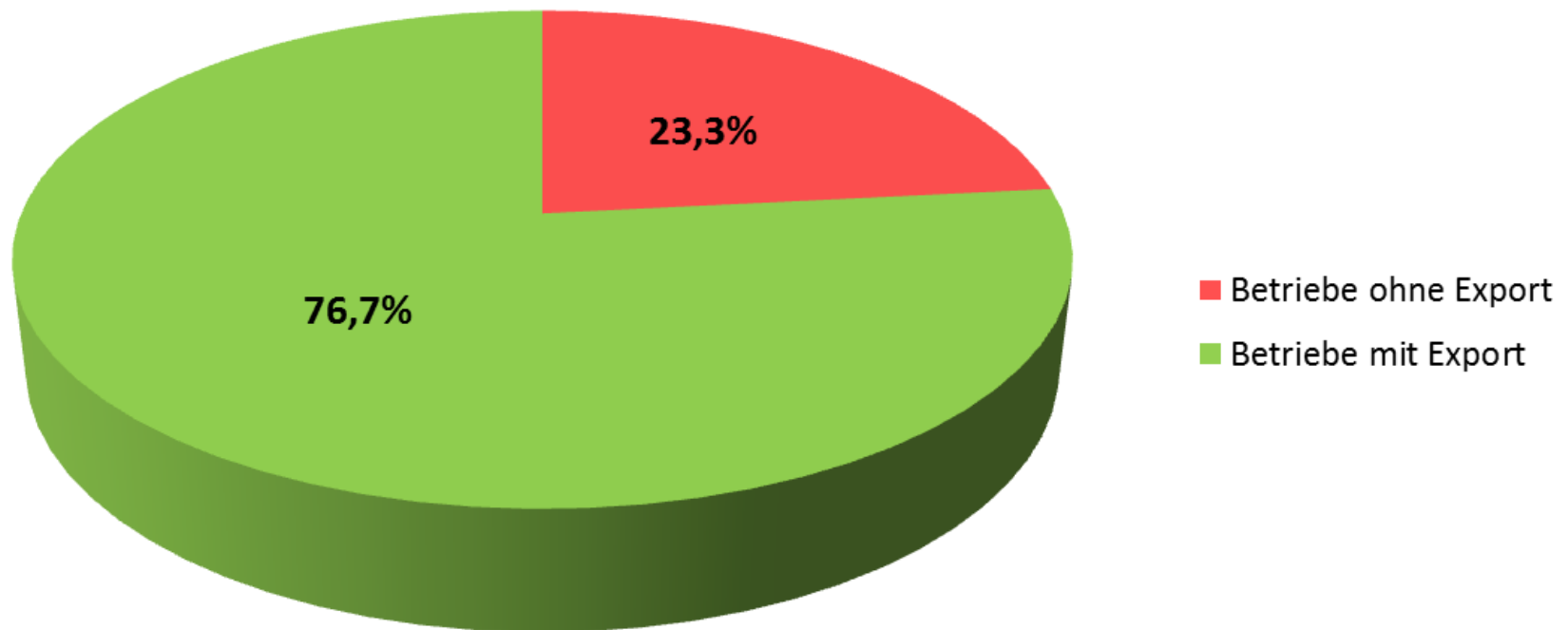
Wenig Spielraum für Kostensteigerungen

Gelang es Ihnen, Kostensteigerungen über die Preise aufzufangen ...

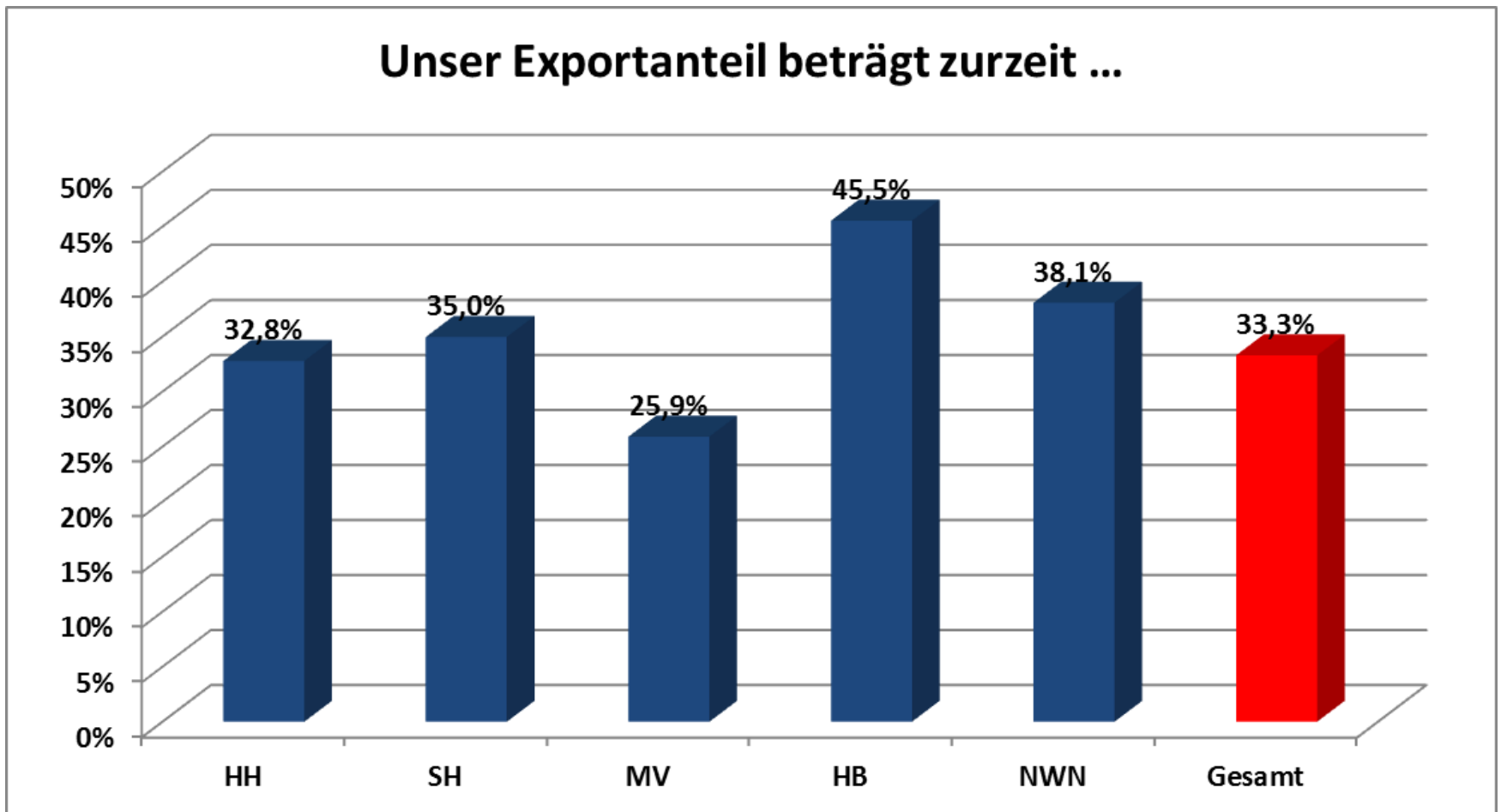


Die M+E-Industrie hängt stark am Export

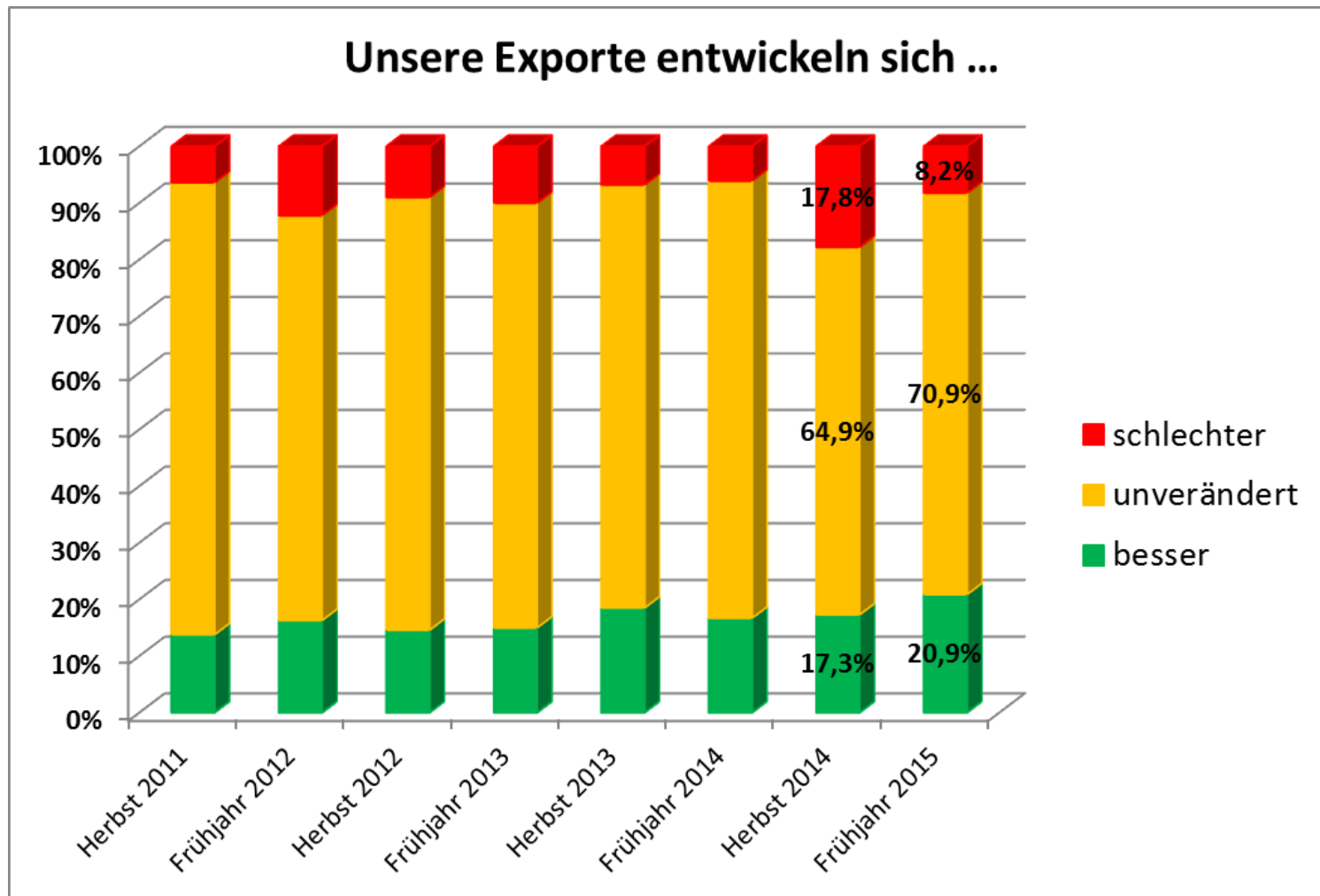
Exporthäufigkeit in der M+E-Industrie



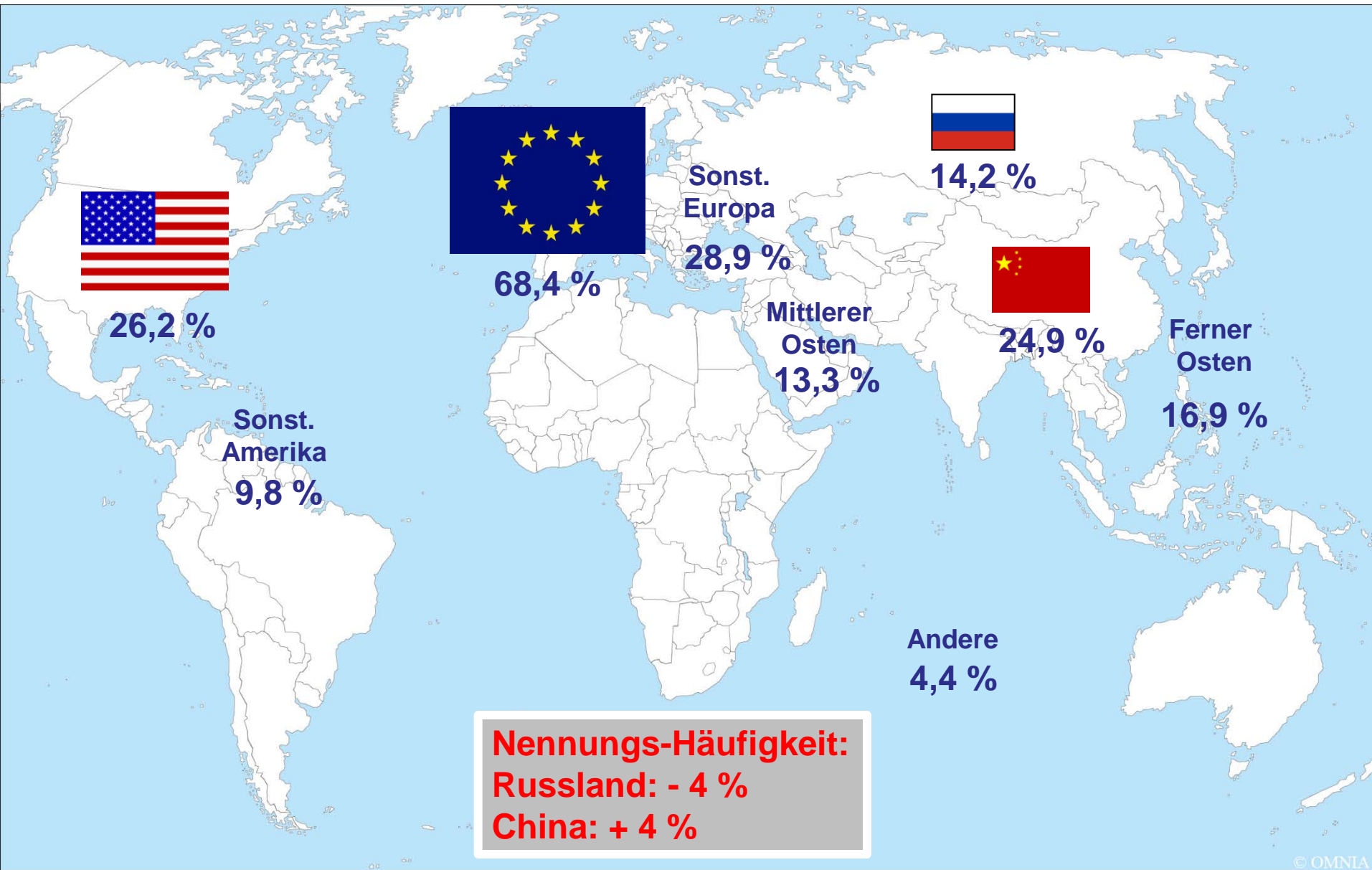
- Der Exportanteil der Betriebe beträgt durchschnittlich ca. **33%**
- In Mecklenburg-Vorpommern ist der Exportanteil am kleinsten



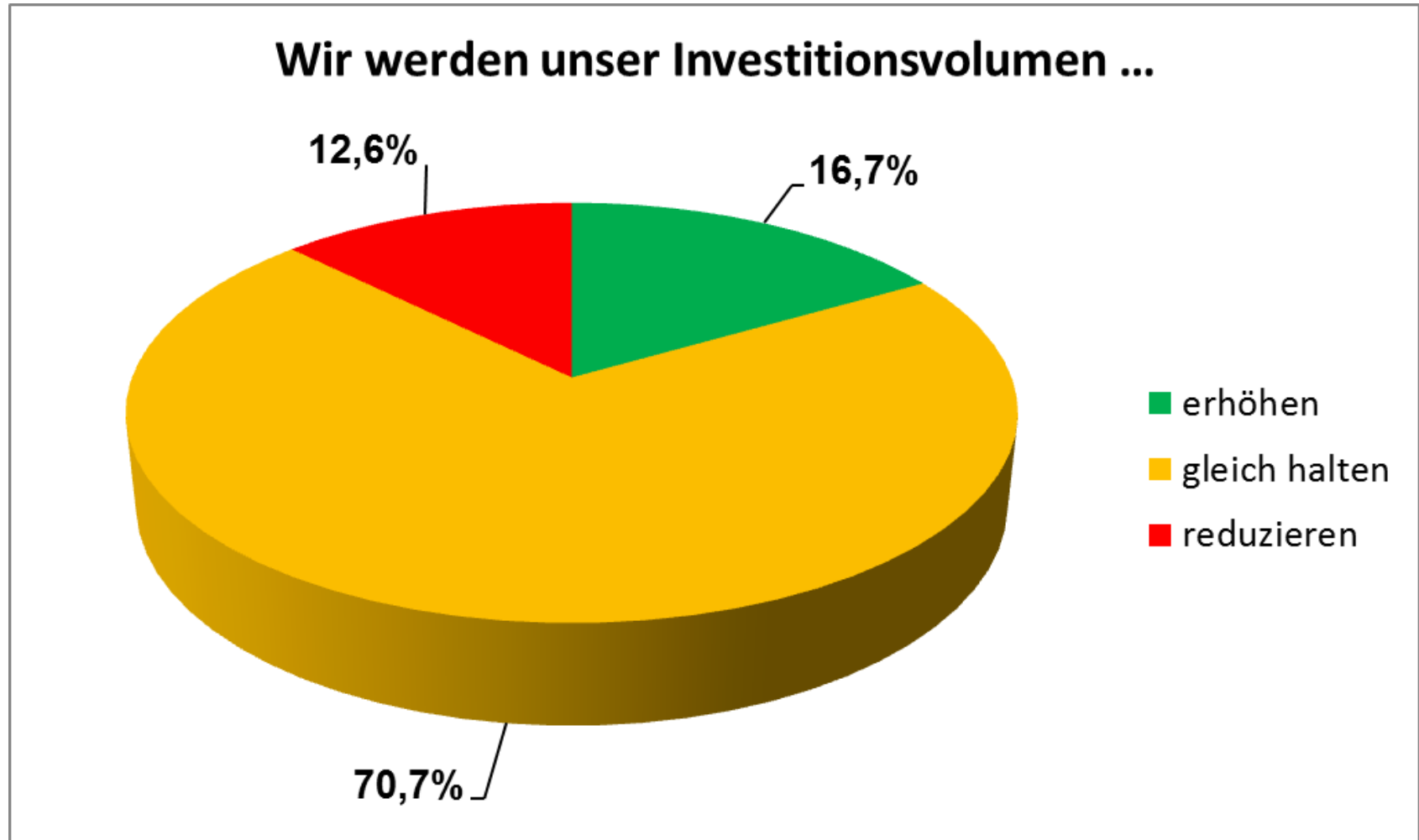
- Der Export entwickelt sich langfristig stabil
- Krisenhäufung 2014 führte zu Ausreißer



Hauptexportländer

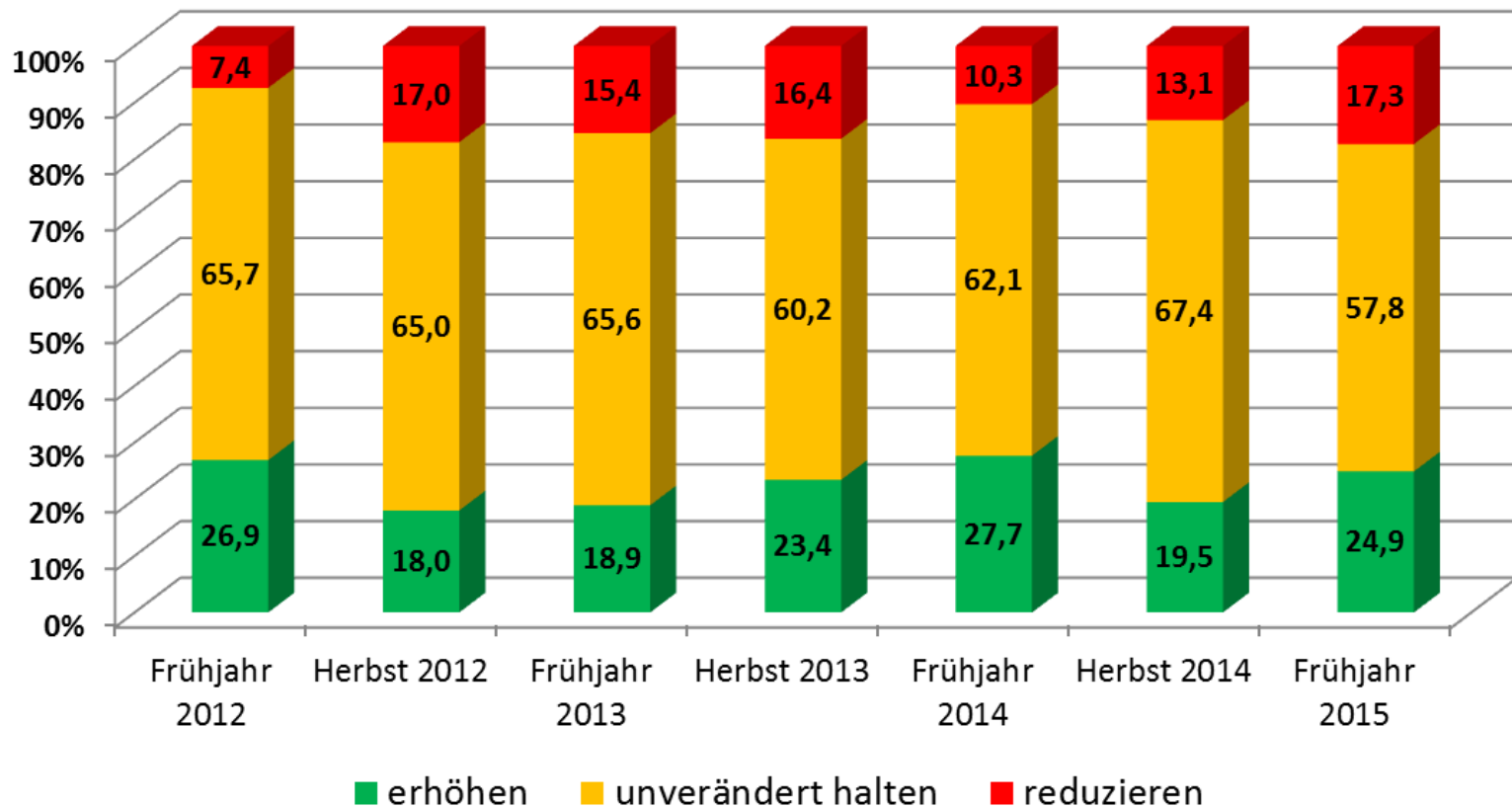


Die Investitionsstimmung bleibt stabil

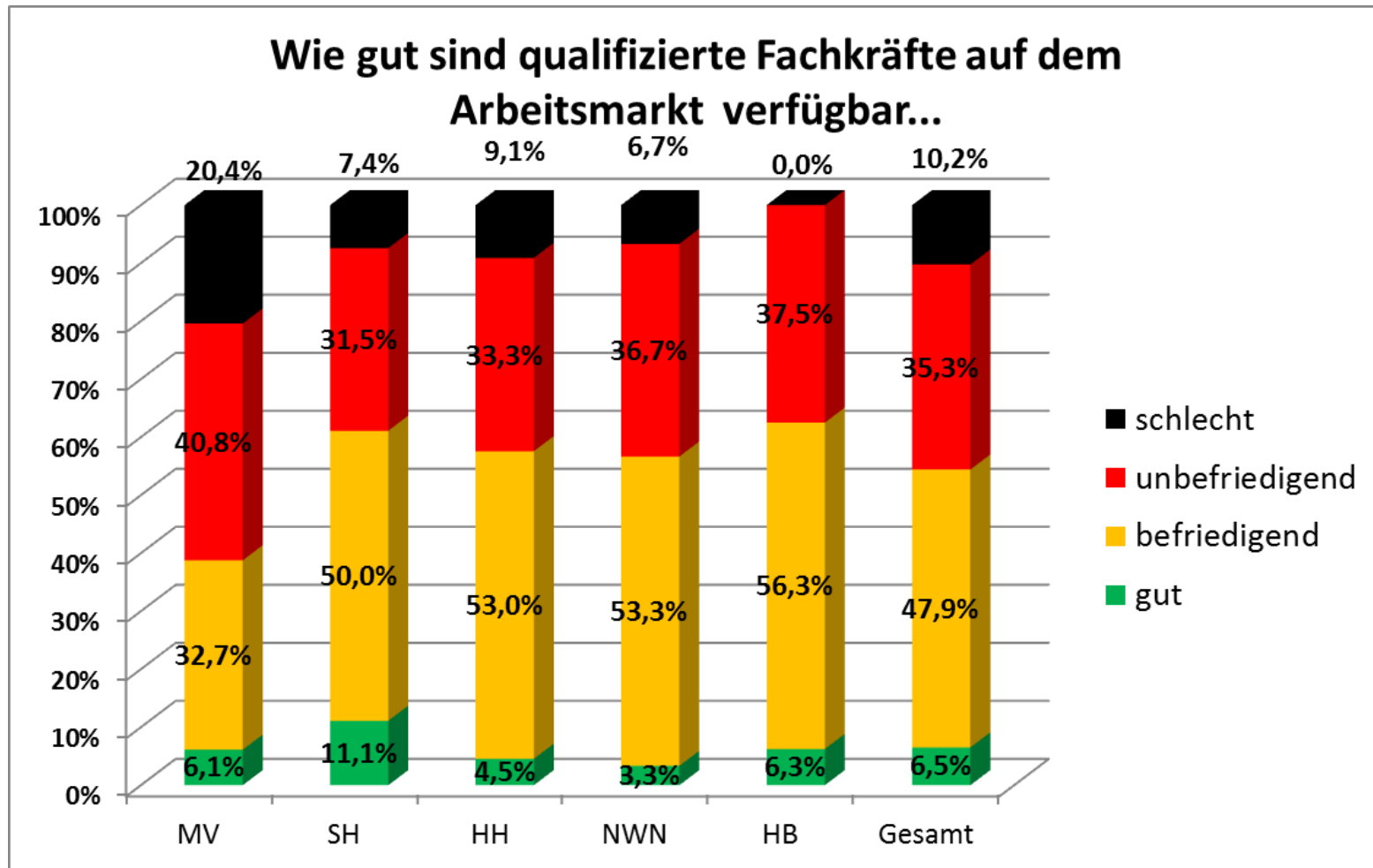


Neue Mitarbeiter sind weiterhin gesucht ...

Wir werden die Zahl unserer Mitarbeiter voraussichtlich ...



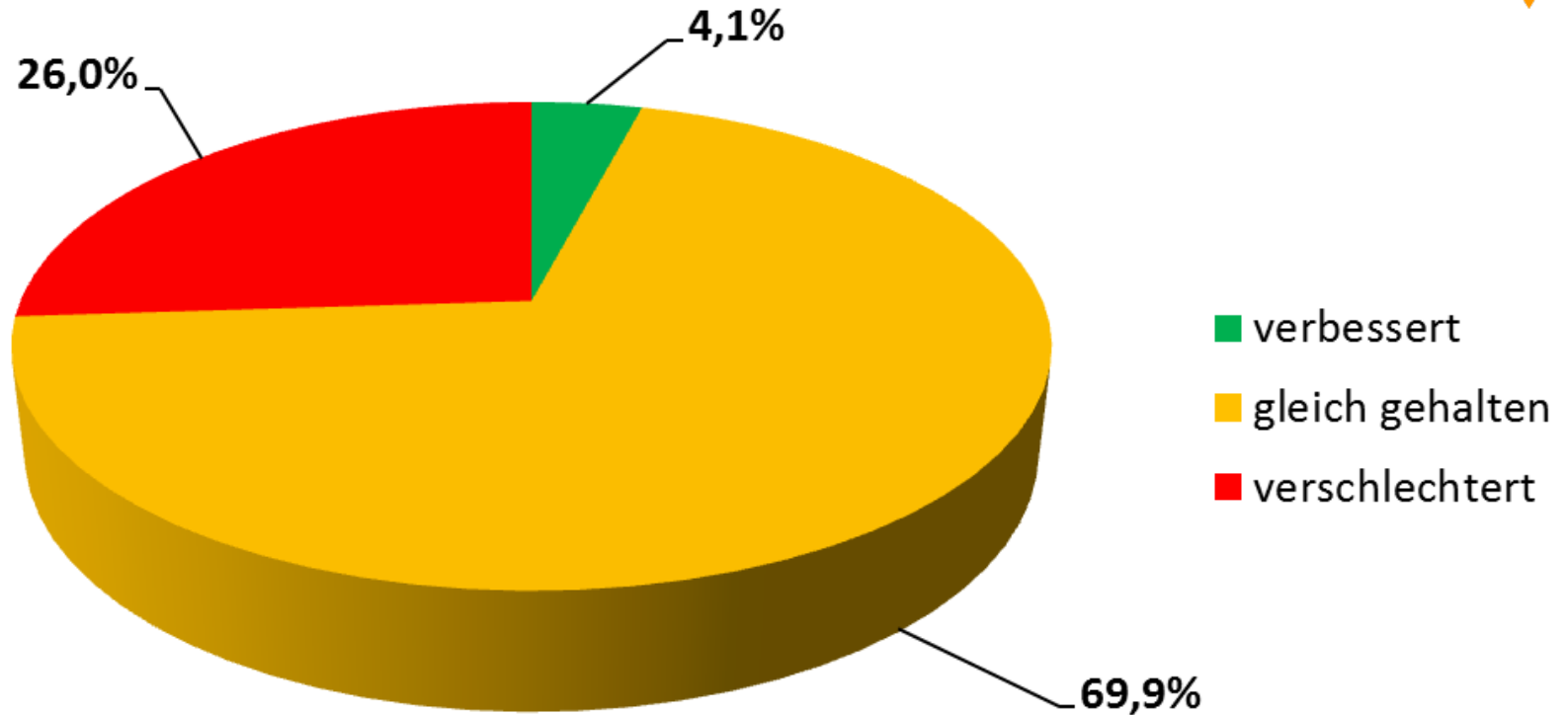
... werden aber nicht immer gefunden



Aktuelle Veränderungen werden skeptisch beurteilt

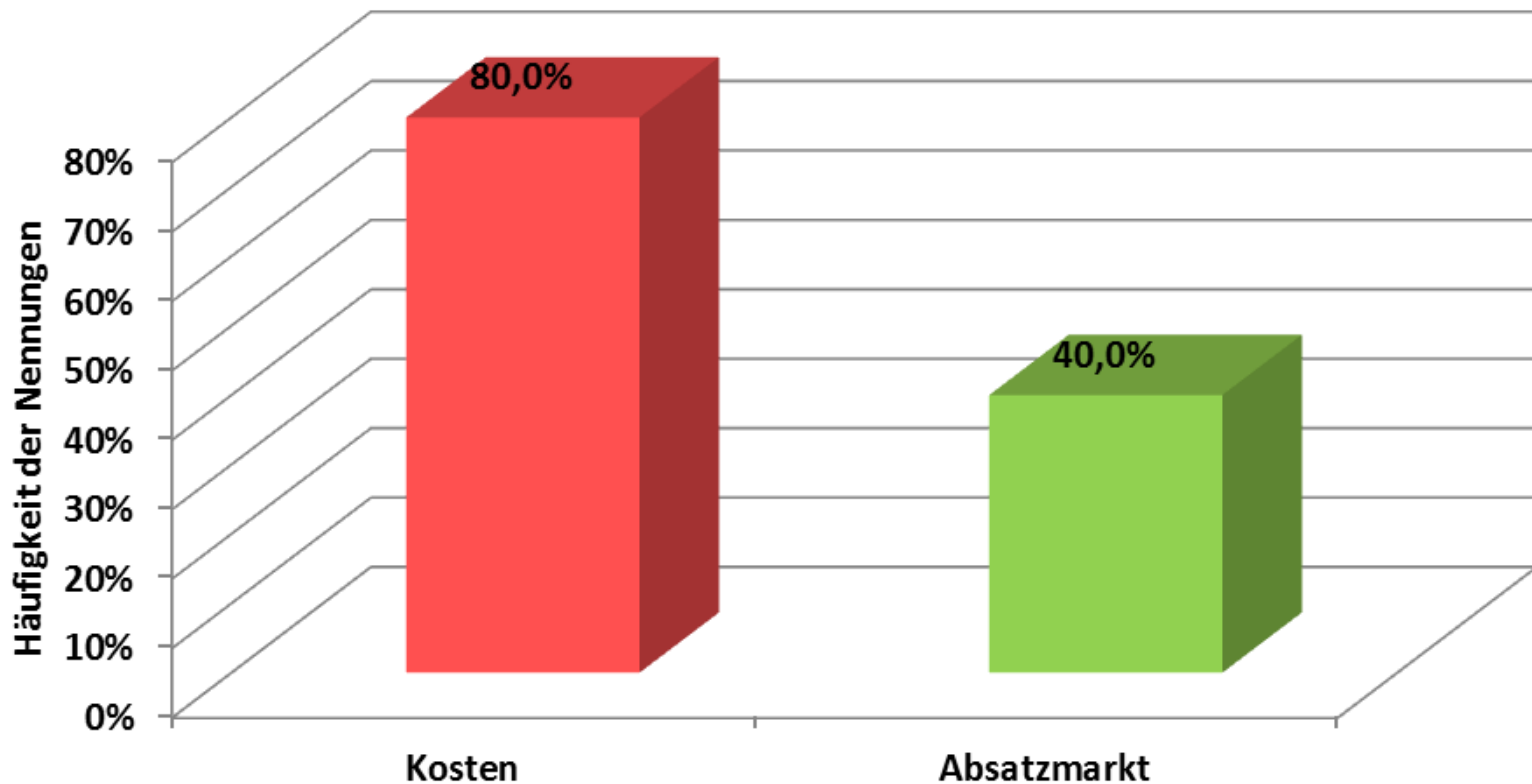


Die Attraktivität des Standortes Deutschland hat sich in letzter Zeit ...

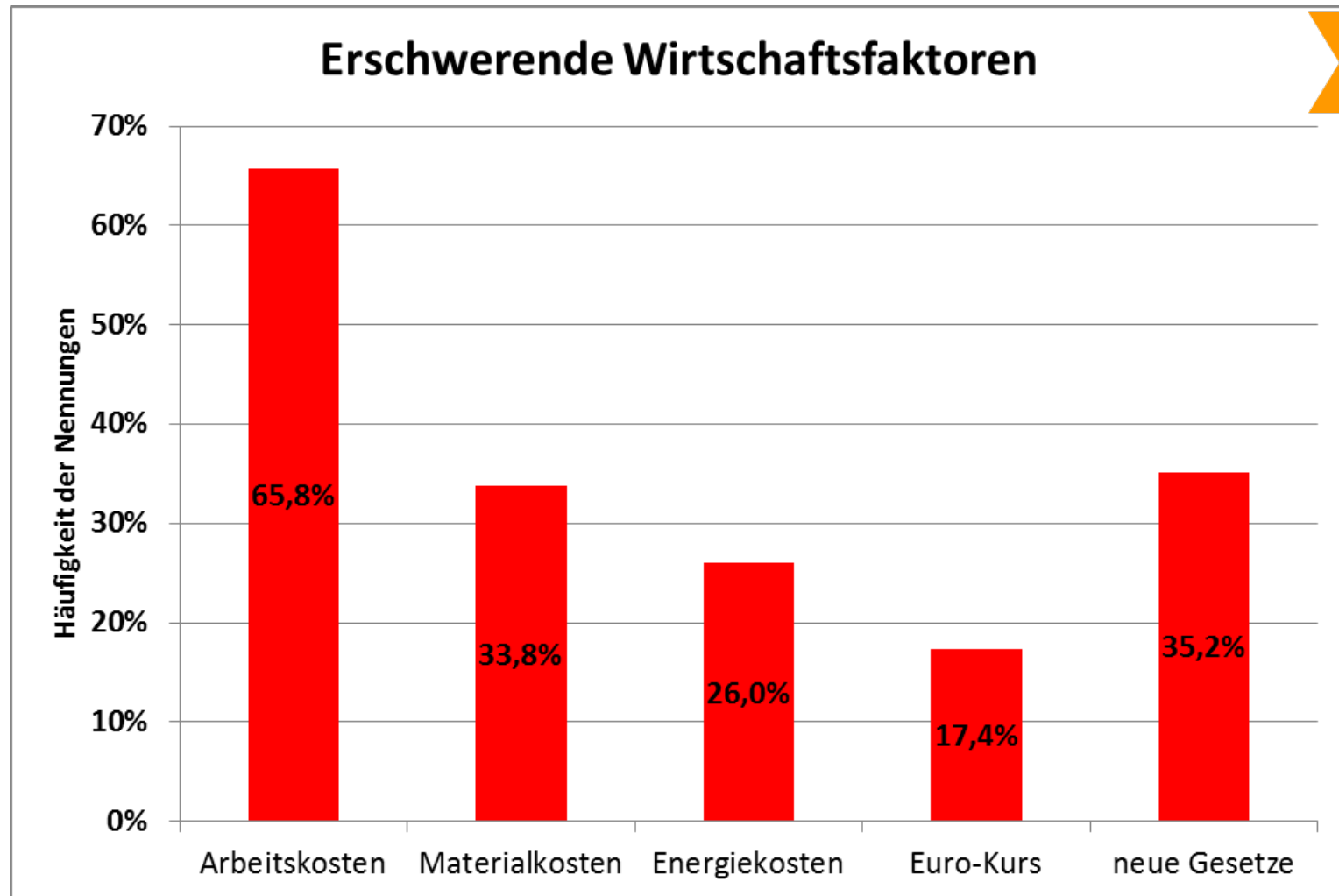


Vereinzelte Produktionsverlagerungen aus Kostengründen können Arbeitsplätze gefährden

Gründe für Verlagerungen ins Ausland



Neue Gesetze sind ein Haupterschwerernis für die Wirtschaft



- **Arbeitskosten und Produktion der M+E-Industrie liefern in den letzten 7 Jahren weit auseinander:**
 - ↑ bundesweit ca. 5,1% mehr Mitarbeiter (+184.000)
 - ↑ ca. 22% höhere Stundenlöhne (Eckentgelt: +514,-€)
 - Produktion wie vor 7 Jahren (nur +3,6%)

= Hohes Risiko für Wettbewerbsfähigkeit
- **Belastungen für Unternehmen werden mehr**
- **Wachstum findet woanders statt**
- **Gefahr der schleichenden Deindustrialisierung**

Die
ME-Arbeitgeber
im Norden



Vielen Dank!